wahlhilfe.li

LIECHTENSTEIN-INSTITUT

23. Mai 2017

Erkenntnisse aus wahlhilfe.li

Berno Büchel und Christian Frommelt

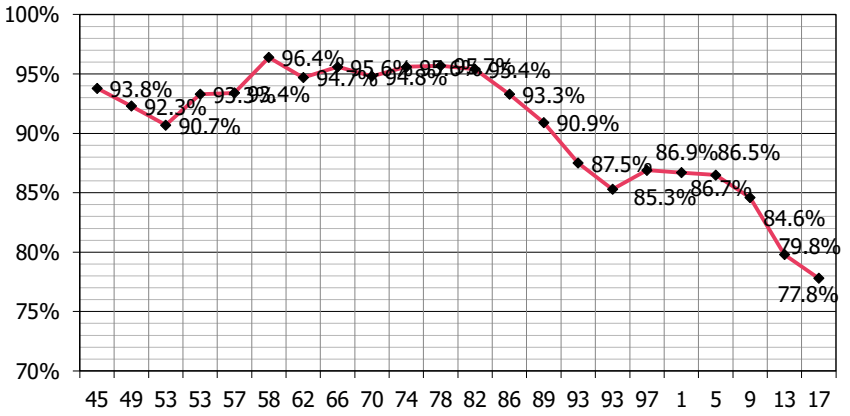
LIECHTENSTEIN-INSTITUT

Übersicht

- Ergebnis der Landtagswahlen
- Hintergründe zu Wahlhilfen
- Profil des Landtags
- Diskussion

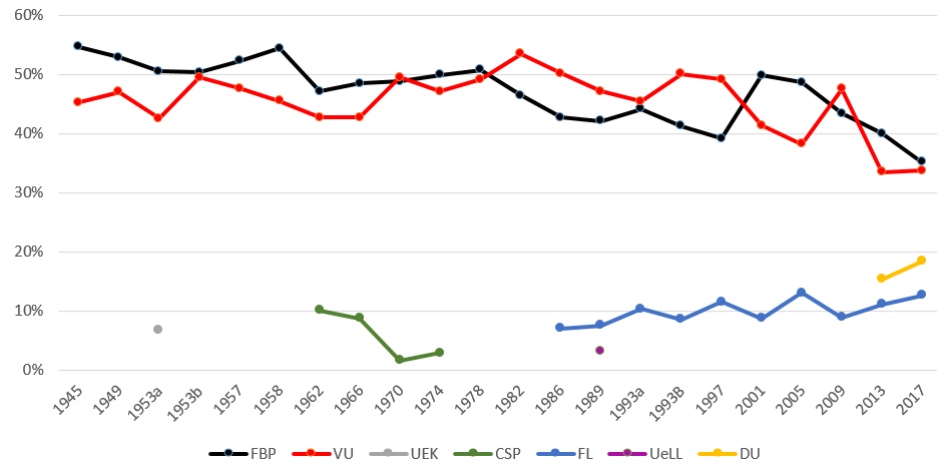
Rückblick auf den 5. Februar 2017

Wahlbeteiligung LAND seit 1945



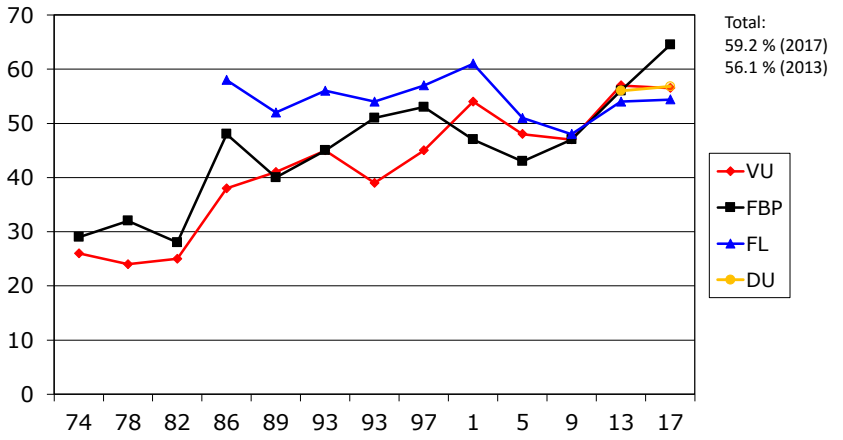
Quelle: Amtliche Wahlergebnisse/Darstellung W. Marxer

Landtag Wahlresultat LAND seit 1945



Quelle: Amtliche Wahlergebnisse/Darstellung W. Marxer

Anteil veränderter Stimmzettel bei Landtagswahlen seit 1974 (in %)



Quelle: Amtliche Resultate/Berechnungen W. Marxer

Wahlen und Wahlhilfe

Zweck von Wahlen

- Bestellung von politischer Herrschaft
- Auswahl und Wahlfreiheit zwischen konkurrierenden Sach- und Personenalternativen
- Volksvertreter mit Mandat, in Sachfragen für die Wählerinnen und Wähler bindende Entscheidungen zu treffen

- *inhaltliche Schnittmengen zwischen Kandidierenden und Wählerinnen und Wähler als Grundlage politischer Repräsentation*
- *inhaltliche Schnittmengen zwischen Parteien als Grundlage von Koalitionsbildung*

Ziel einer Wahlhilfe

- als Wahlhilfe
  - Vergleich politischer Positionen und Präferenzen
  - Mobilisierung und Partizipation
  - politische Bildung
- als politikwissenschaftliches Werkzeug
  - Objektivität von Fragen, Argumenten etc.
  - Austausch mit Parteivertretern und smartvote.ch
  - Transparenz für Methodik

Grenzen einer Wahlhilfe

- Positionen sind Momentaufnahme – machen politischen Diskurs nicht obsolet
- keine Auskunft über politische Fähigkeiten und Erfahrung der Kandidierenden (z. B. rhetorische Fähigkeiten, Verhandlungsgeschick, Hintergrundwissen, Kompromissbereitschaft, Vernetzung etc.)
- Fragenkatalog nur eine Auswahl – jede Aggregation nur eine Annäherung

Entstehung der Wahlhilfe.li

- März 2015: Projekt von Robin Schädler wird vom Ideenkanal prämiert
- September 2015: Testlauf mit Landtags-abgeordneten der Mandatsperiode 2013–2017
- Dezember 2016: wahlhilfe.li geht online

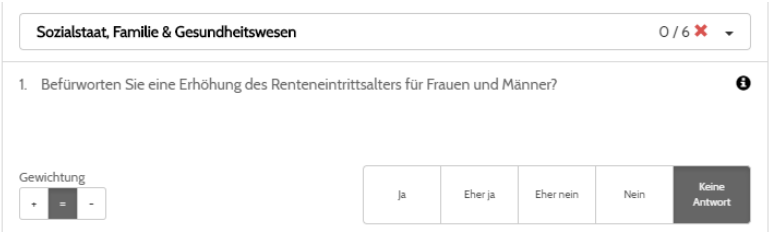
Teilnahmequote bei Kandidierenden

- 94% der Kandidierenden, nämlich 67 von 71.
  - **FBP: 22 von 22 Kandidierenden**
  - **VU: 24 von 25 Kandidierenden**
  - **DU: 13 von 16 Kandidierenden**
  - **FL: 8 von 8 Kandidierenden**
- 96% der Gewählten, nämlich 24 von 25.
- 43% der Wählerinnen und Wähler (Nachwahlbefragung).

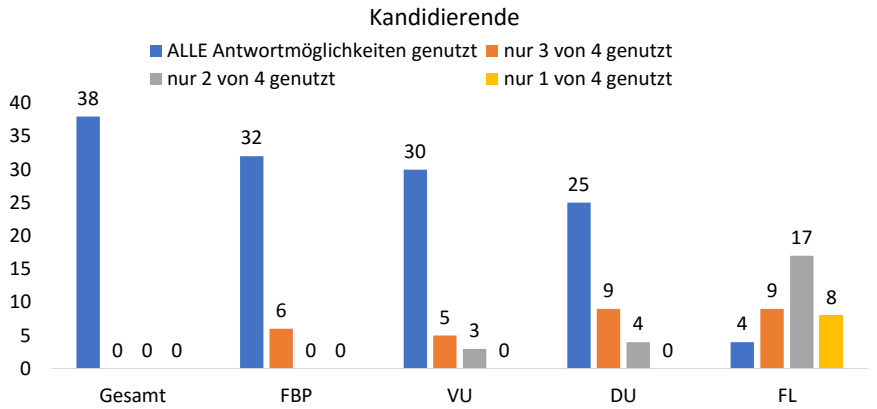
Fragebogen

Fragebogen

- 45 Fragen
- 10 Themenbereiche
- 45 Erläuterungen
- Jeweils 3 bis 4 Pro-/ und Contra-Argumente

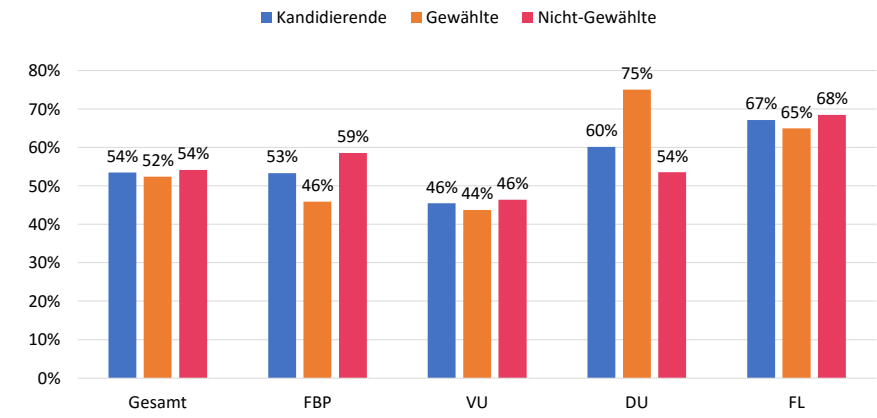


Welche bzw. wie viele Antwortkategorien wurden gewählt?



Anmerkung: ohne Fragen zu Staatshaushalt

Wie klare Positionen wurden vertreten?



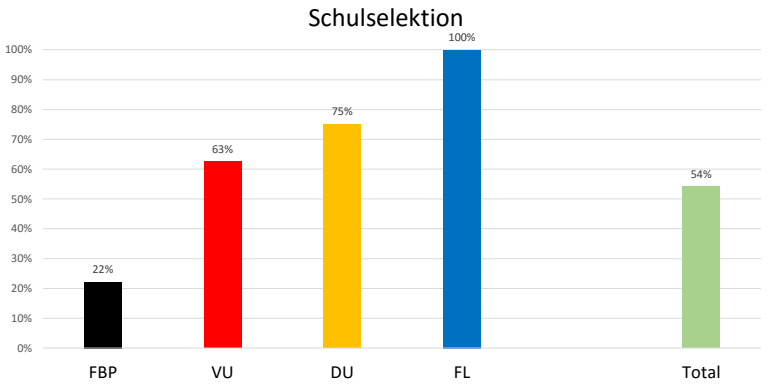
Anmerkung: ohne Fragen zu Staatshaushalt

Profil des neu gewählten Landtages

Ausgewählte Fragen

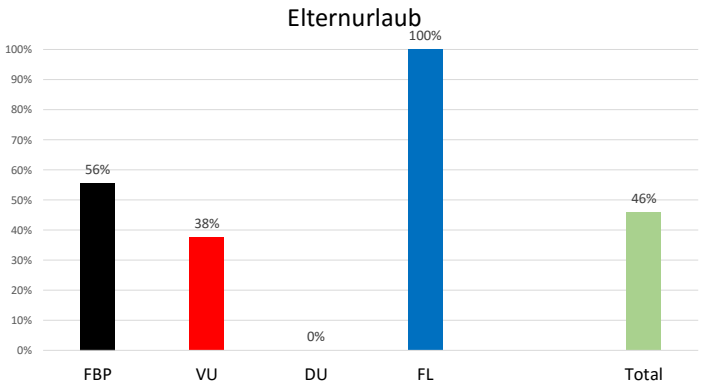
Uneinigkeit

Frage: In Liechtenstein werden die Schüler/innen nach fünf Jahren an der Primarschule der Oberschule, Realschule oder dem Gymnasium zugeteilt. Würden Sie eine **spätere Schulselektion** begrüssen?



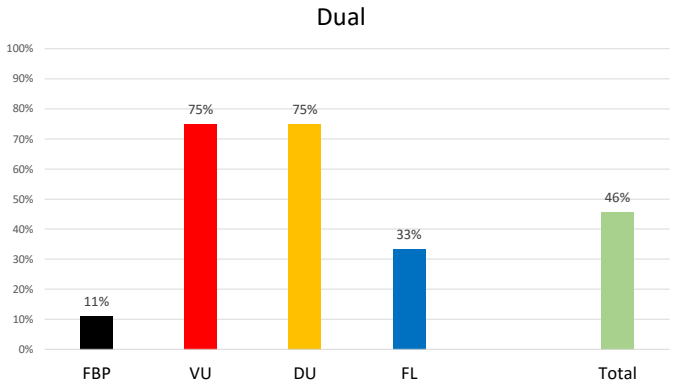
Uneinigkeit

Frage: Soll der bisher mögliche unbezahlte **Elternurlaub** von maximal vier Monaten **aufgewertet** werden?



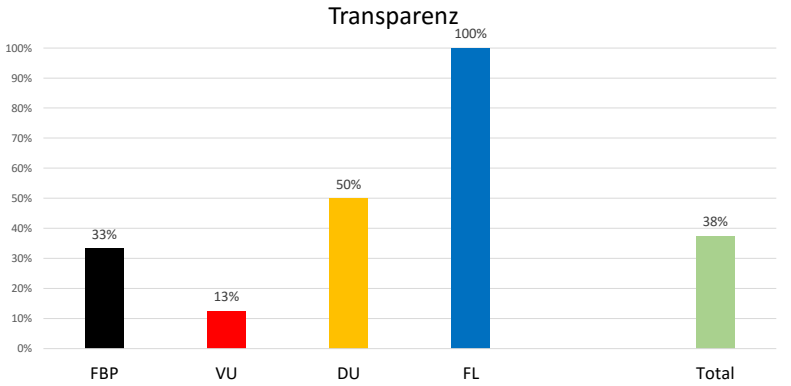
Uneinigkeit

Frage: Würden Sie es begrüssen, wenn **weniger Schüler/innen** nach der Primarschule dem **Gymnasium** zugeteilt werden, damit den Lehrbetrieben mehr Lehrlinge zur Verfügung stehen und das duale Berufsbildungssystem gestärkt wird?



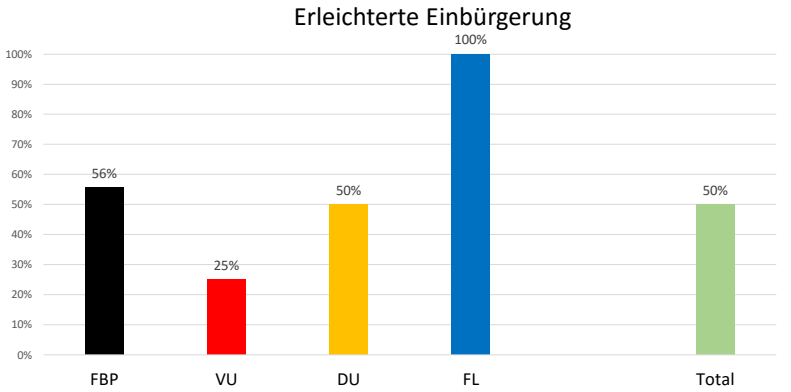
Uneinigkeit

Frage: Soll die **Finanzierung von Parteien** sowie von Wahl- und Abstimmungskampagnen vollständig **offengelegt** werden müssen?



Uneinigkeit

Frage: Soll die 30-Jahres-Frist für eine erleichterte Einbürgerung von alteingesessenen Ausländer/innen gekürzt werden?



Einigkeit

Ja und eher Ja:

- aktive Weissgeldstrategie
- Einführung TARMED

Nein und eher Nein:

- Zuwanderungsbeschränkungen für EWR- und Schweizer Staatsangehörige lockern
- Schule-Dispense aus religiösen Gründen

Staatshaushalt

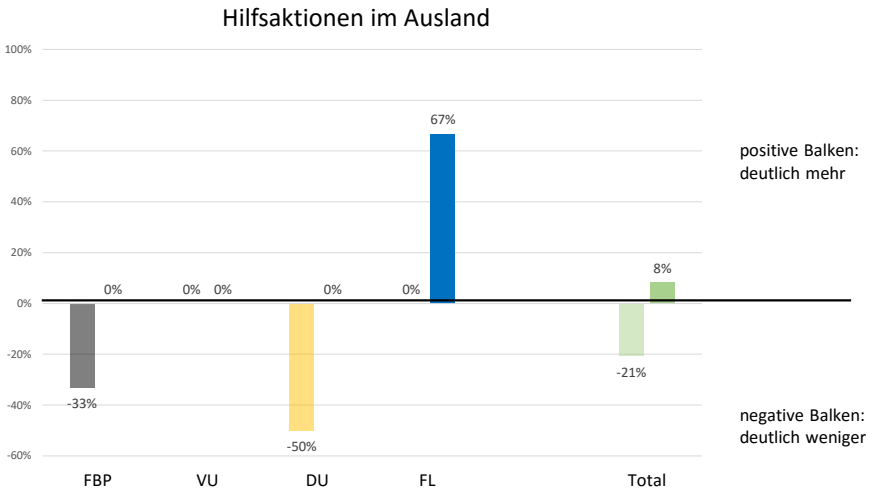
Frage: Welche Prioritäten würden Sie im Staatshaushalt setzen?

Einigkeit Staatshaushalt

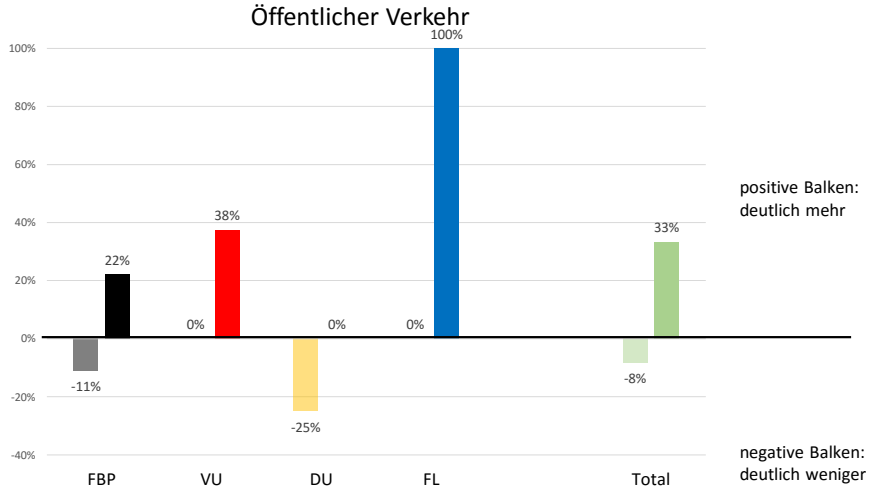
Mindestens 20/24 Gewählte sagen gleich viel bei:

- Öffentliche Sicherheit
- Kultur und Freizeit
- Soziale Wohlfahrt
- Umwelt und Raumordnung

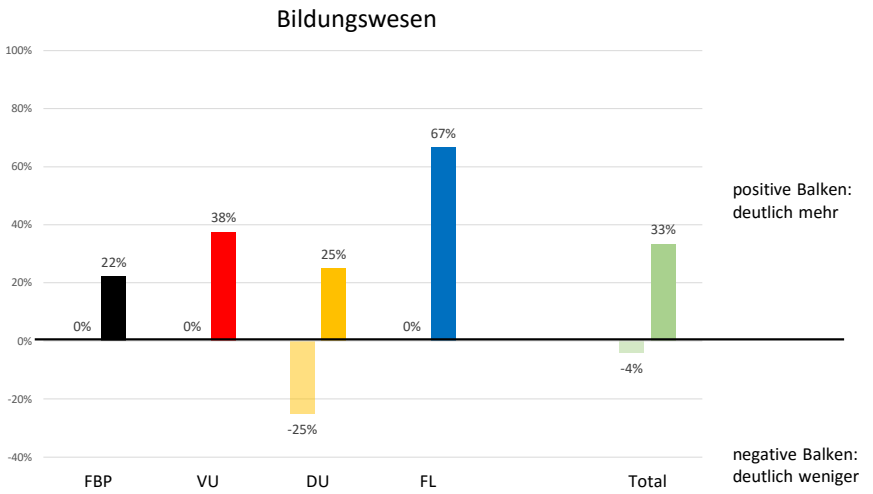
Uneinigkeit Staatshaushalt



Uneinigkeit Staatshaushalt



Uneinigkeit Staatshaushalt



Smartspider und Politische Landkarte

Fragebogen

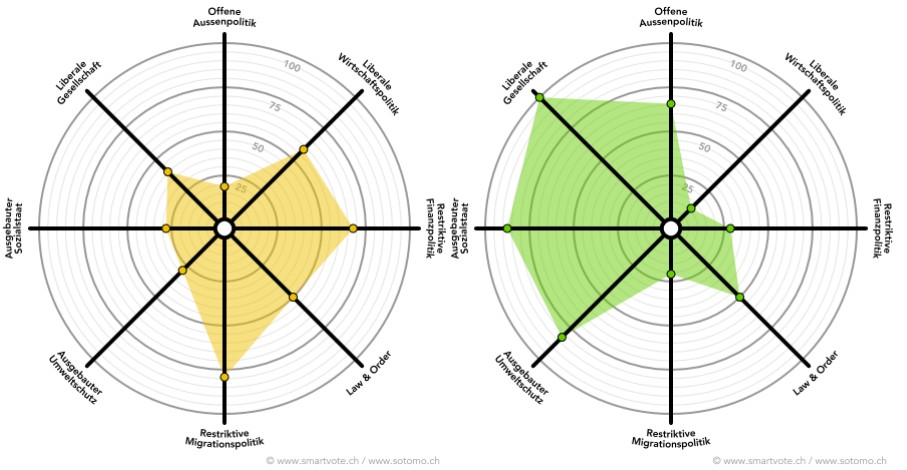
45 Fragen, 10 Themenbereiche:

- Sozialstaat, Familie & Gesundheitswesen (6)
- Bildung & Sport (3)
- Migration & Integration (5)
- Gesellschaft, Kultur & Ethik (4)
- Finanzen & Steuern (3)
- Wirtschaft & Arbeit (4)
- Umwelt, Verkehr & Energie (5)
- Politisches System & Aussenbeziehungen (5)
- Justiz & Polizei (3)
- Staatshaushalt (7)

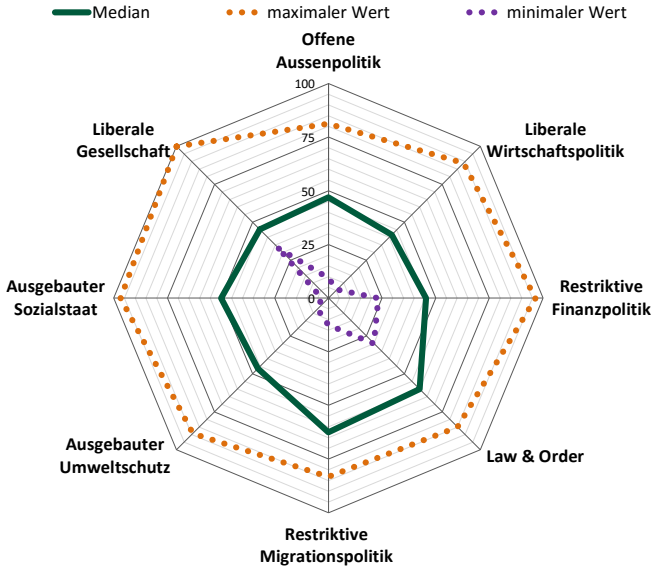
Achse

Frage	Restriktive Migrationspolitik	Beispiel
Finden Sie es richtig, dass Personen, die sich in Liechtenstein einbürgern lassen, auf ihre bisherige **Staatsbürgerschaft verzichten** müssen?	+	ja: 100
Würden Sie es begrüssen, wenn Liechtenstein **mehr Flüchtlinge** aufnehmen würde?	-	eher nein: 75
Befürworten Sie auf Gemeindeebene die Einführung des **Stimm- und Wahlrechts für Ausländer/innen**, die seit vielen Jahren in Liechtenstein leben?	-	nein: 100
Soll die 30-Jahres-Frist für eine **erleichterte Einbürgerung** von alteingesessenen Ausländer/innen gekürzt werden?	-	eher nein: 75
Soll Liechtenstein die bestehenden **Zuwanderungsbeschränkungen** für EWR- und Schweizer Staatsangehörige **lockern**?	-	eher ja: 25
Würden Sie es begrüssen, wenn wieder verstärkte **Personenkontrollen** direkt **an der Grenze** durchgeführt würden?	+	eher nein: 25
Durchschnitt		67

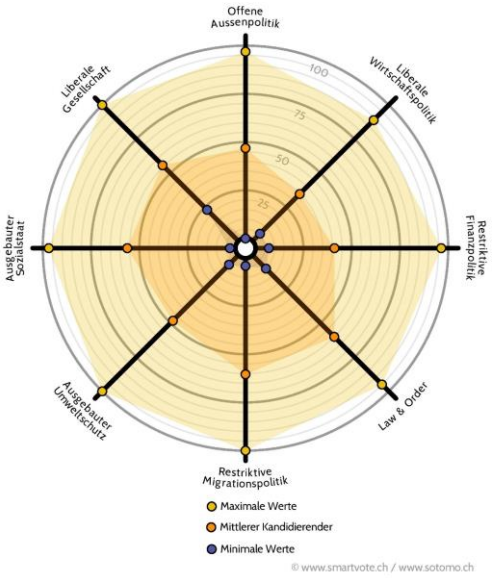
Beispiel: Zwei Kandidierende



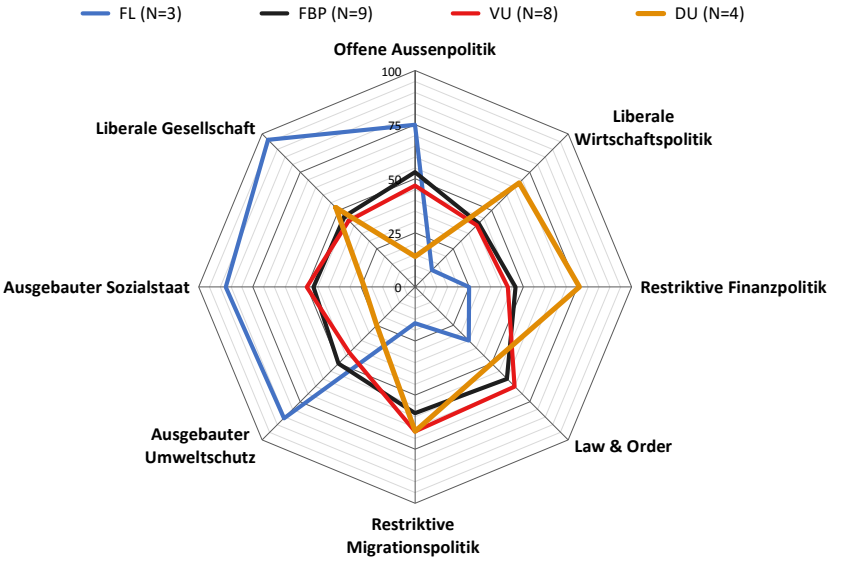
Maximale und Minimale Werte des neu gewählten Landtages (N=24)



Smartspider der Kandidierenden



Smartspider des neu gewählten Landtages nach Parteien

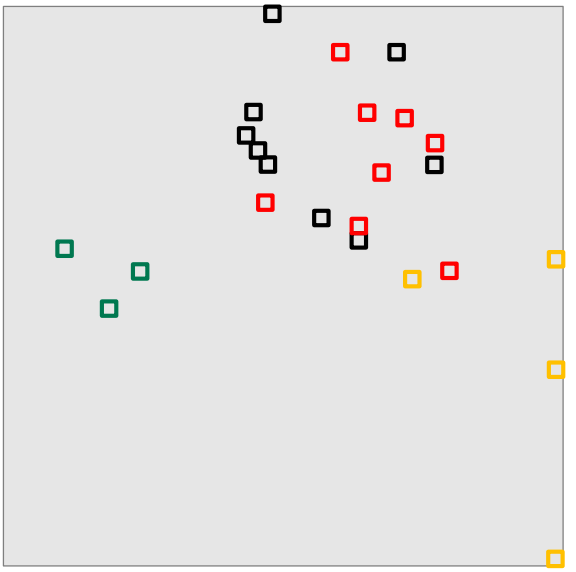


Politische Landkarte

Eine Visualisierung

- Korrespondenzanalyse
- Reduktion des 45-dimensionalen Raumes auf 2 Dimensionen
- Je ähnlicher sich die Positionen von zwei Kandidaten sind, desto näher werden sie möglichst(!) in der politischen Landkarte gezeichnet.

Politische Landkarte Landtag

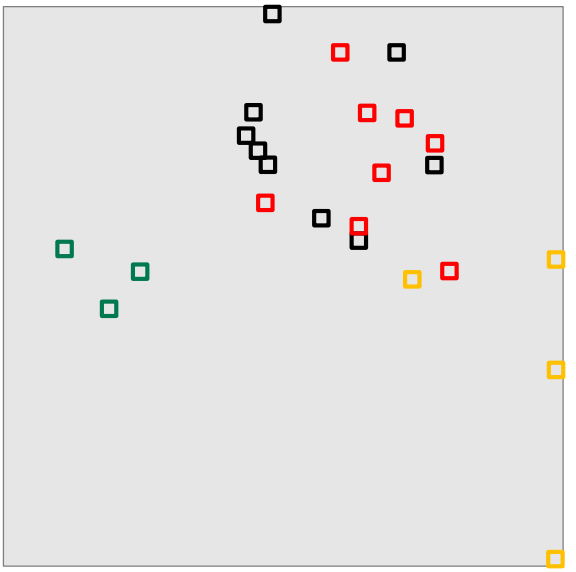


Politische Landkarte

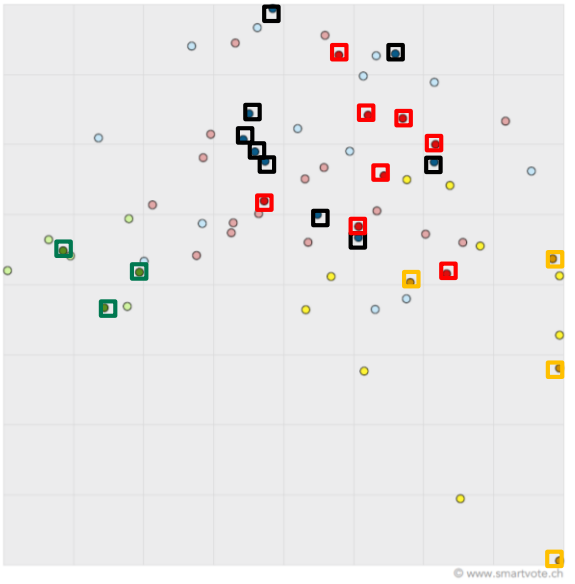
- Aufpassen bei der Interpretation:
  - Achsen haben keine Interpretation!
    - Nachträgliche Interpretationsversuche (in der Schweiz gängig) können irreführend sein.
    - Sogenannte Korrespondenzanalyse
    - „Principal inertias“ geben Wichtigkeit der Achsen an
  - Interpretation: *Je ähnlicher sich die Positionen von zwei Kandidaten sind, desto näher werden sie möglichst(!) in der politischen Landkarte gezeichnet.*
  - Es gibt keine perfekte Visualisierung.
  - Wahlempfehlungen sind viel präziser.

Differenz Abgeordnete vs. Kandidierende

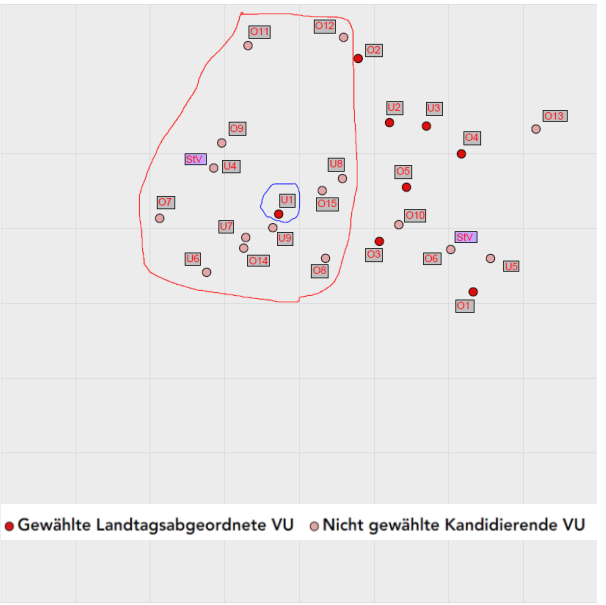
Landtag



Gewählte und Nicht-Gewählte

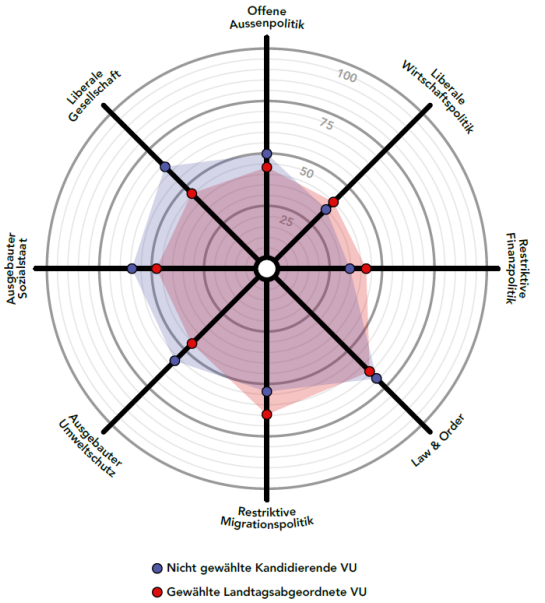


Smartmap der VU

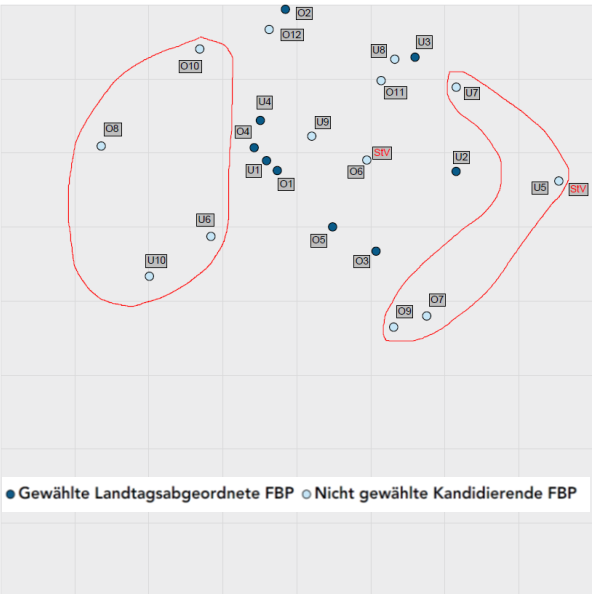


Anmerkung: Die Kandidierende U1 erhielt von allen VU-Kandidierenden am meisten Stimmen im Wahlkreis Unterland. U2 am zweitmeisten usw.

Smartspider der VU

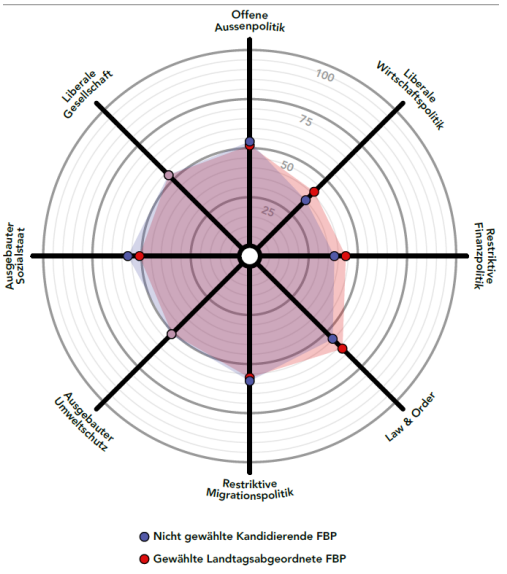


Smartmap der FBP

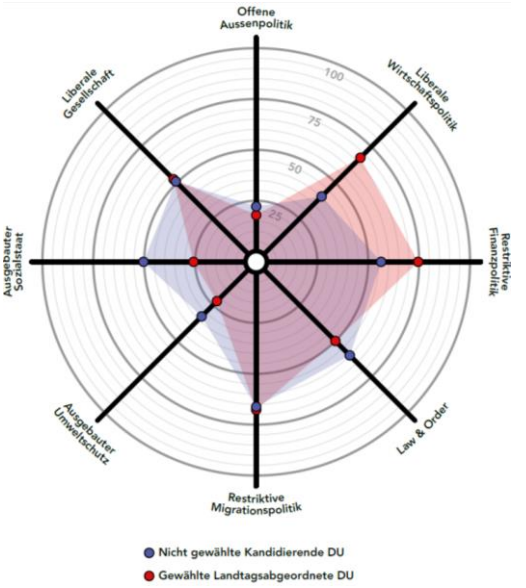


Anmerkung: Der Kandidierende U1 erhielt von allen FBP-Kandidierenden am meisten Stimmen im Wahlkreis Unterland. U2 am zweitmeisten usw.

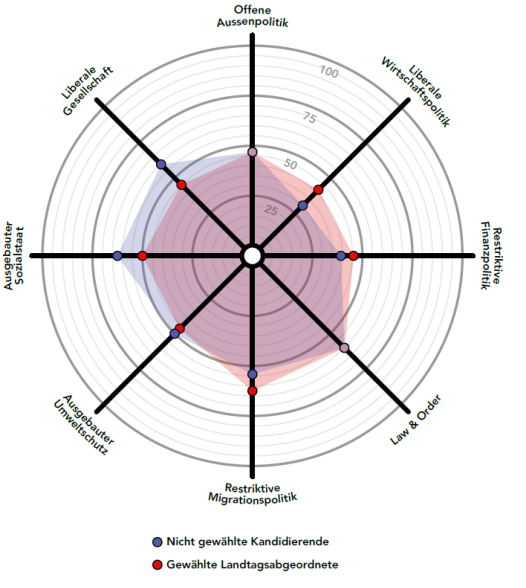
Smartspider der FBP



Smartspider der DU



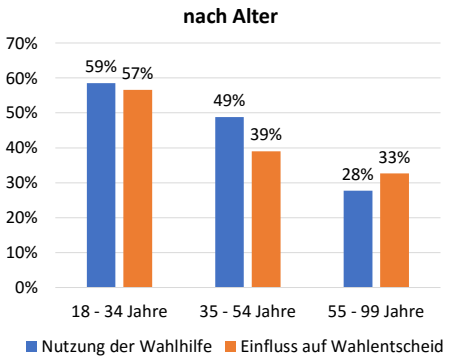
Smartspider Gewählte vs. Nicht-Gewählte

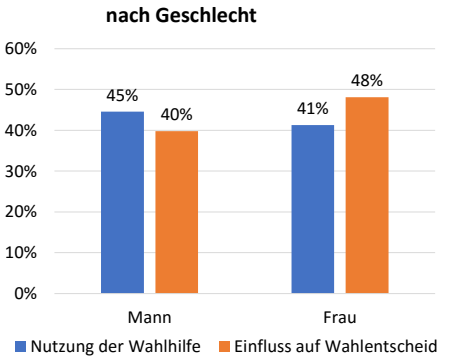


Diskussion

Nutzung der Wahlhilfe

Nutzung und Einfluss der Wahlhilfe [1]

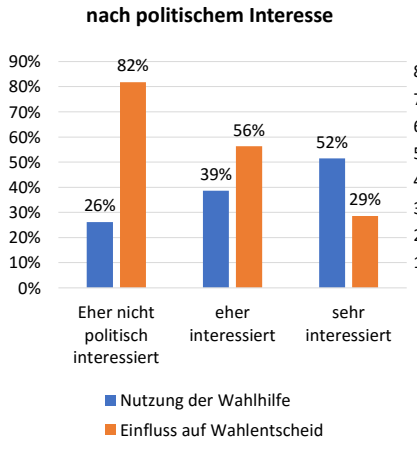


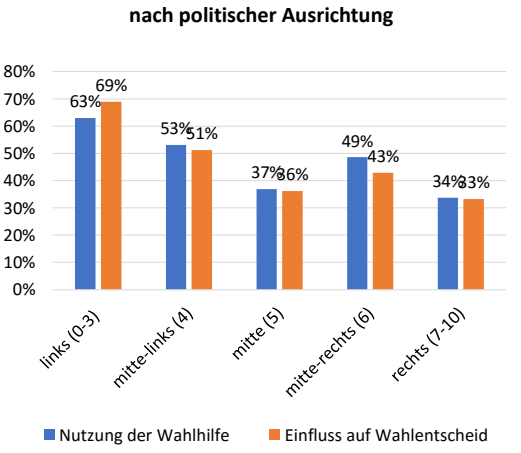


Total Nutzung: 43 %
Total Beeinflussung: 19 %

Quelle: Nachwahlbefragung 2017 (Demoscope/ W. Marxer; N=501)

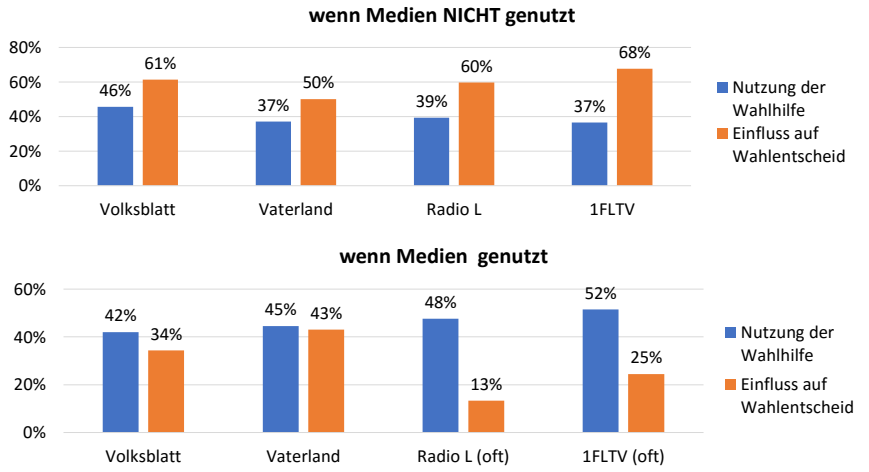
Nutzung und Einfluss der Wahlhilfe [2]





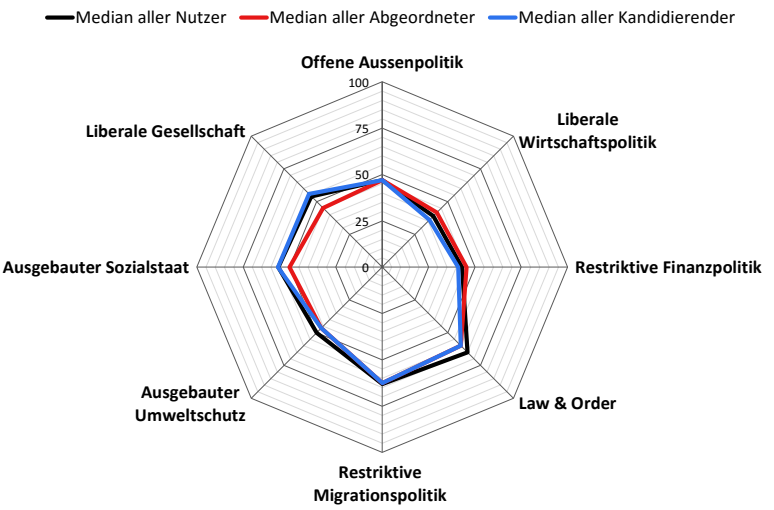
Quelle: Nachwahlbefragung 2017 (Demoscope/ W. Marxer; N=501)

Nutzung und Einfluss der Wahlhilfe [3]



Quelle: Nachwahlbefragung 2017 (Demoscope/ W. Marxer; N=501)

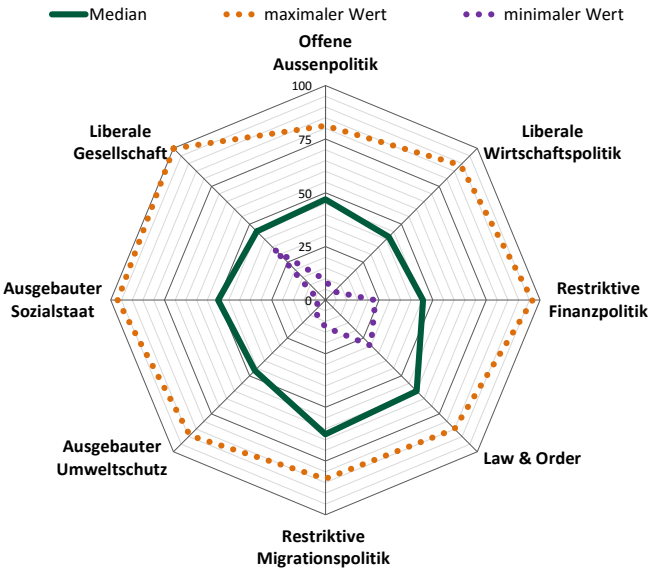
Profil der Wahlhilfe-Nutzer (N=3729)



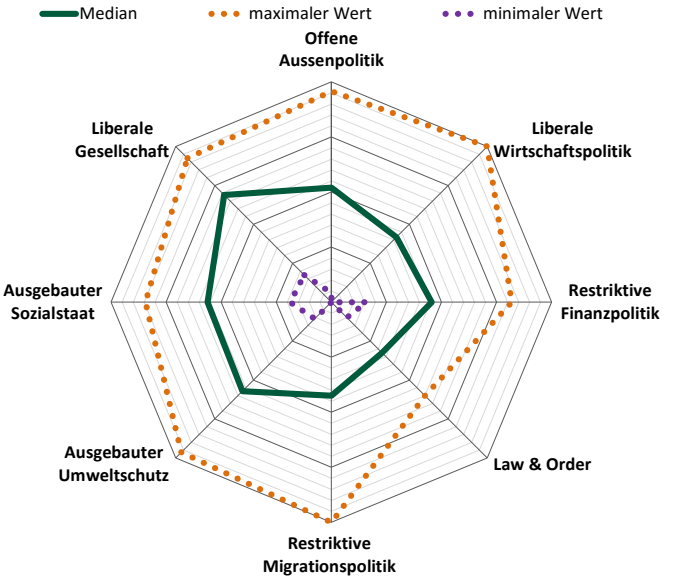
Anmerkung: Nur vollständig ausgefüllte Datensätze wurden berücksichtigt. Datensatz bereinigt durch smartvote.ch

Alter Landtag
vs. neuer Landtag

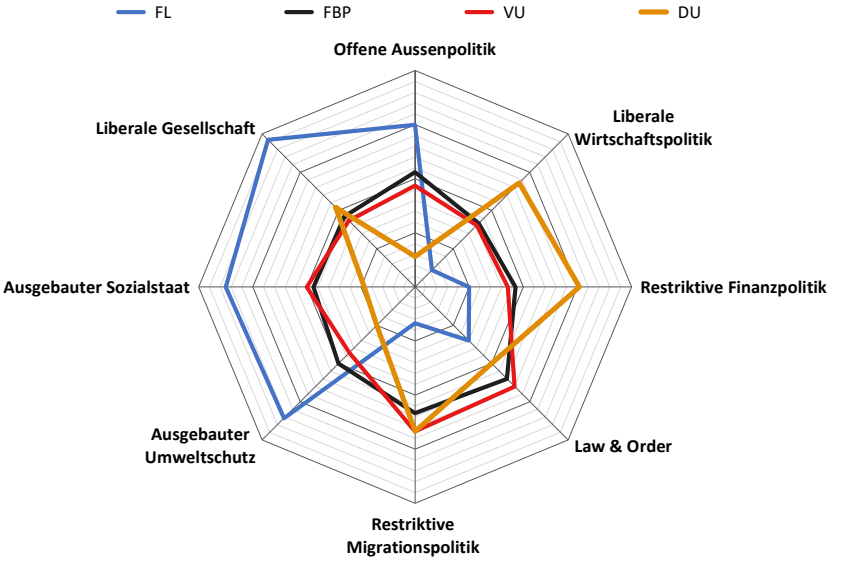
Smartspider des Landtags 2017–2021 (N=24)



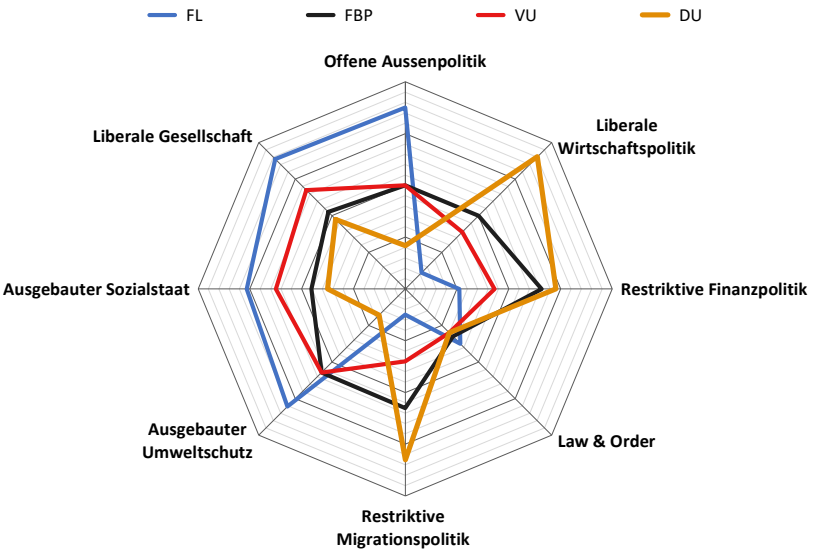
Smartspider des Landtags 2013–2017 (N=24, inkl. Stellvertreter)



Smartspider des Landtags 2017–2021 (N=24)

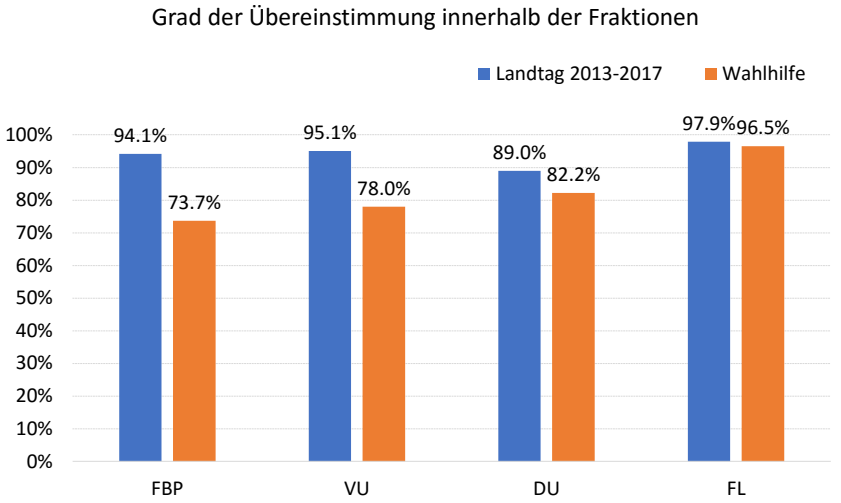


Smartspider des Landtags 2013–2017 (N=24, inkl. Stellvertreter)



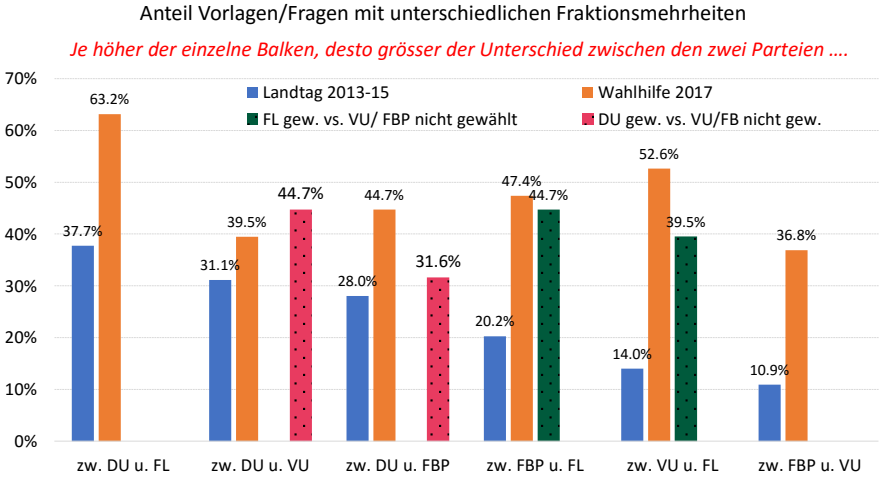
Was lässt sich über die künftige Positionsfindung im Landtag sagen?

Übereinstimmung innerhalb der Fraktionen : LT 2013–2015 (N=257) und wahlhilfe.li (N=38) im Vergleich



Anmerkung: wahlhilfe.li ohne Fragen zu Staatshaushalt;
Landtag nur Schlussabstimmungen

Unterschiede zwischen den Fraktionen: LT 2013–2015 (N=257) und wahlhilfe.li (N=38) im Vergleich



Anmerkung: wahlhilfe.li ohne Fragen zu Staatshaushalt;
Landtag nur Schlussabstimmungen

Vergleich 2015 und 2017

- ähnliches Profil der einzelnen Parteien
  - VU und FBP als „Mitteparteien“ – noch näher zusammengerückt
  - grösser Distanz zwischen VU und FL
  - FL und DU als „Randparteien“
- trotz insgesamt ähnlichem Profil bei diversen Fragen unterschiedliche Positionen
  - Verschiebung nach rechts (insbesondere Umweltfragen, liberale Gesellschaft und Aussenpolitik; *insbesondere VU*)

Schlussfolgerungen

Erkenntnisse aus wahlhilfe.li

- rege Nutzung der Online-Wahlhilfe
  - in gewissen Fällen Einfluss auf Wahlentscheid – ABER: keine konkreten Daten
  - Ergänzung zu klassischen Instrumenten – fördert politische Partizipation; Hilfestellung für politische Uninteressierte
- Breites Spektrum politischer Positionen
  - grosse ideologische Schnittmengen zwischen VU und FBP – *„Mitteparteien“*
  - geringe ideologische Schnittmengen zwischen FL und DU – *„Randparteien“*
  - Landtag insgesamt etwas nach rechts gerückt

Evaluation von wahlhilfe.li

- Kontakt mit Kandidierenden intensivieren (mit Blick auf Relevanz der Fragen)
- ergänzende Visualisierung zum Smartspider (mit Blick auf Schnittmengen)
- ergänzende politische Dimensionen (neue gesellschaftliche Spannungen)
- bessere Sichtbarkeit für Kommentare der Kandidierenden (um Grad des Meinungsbildungsprozesses abzubilden)
- Disclaimer auf der Webseite/Verlinkung mit anderen Informationsquellen
- bessere Information der Wählerinnen und Wähler sowie Medien